

# BIBELFERNKURS

Kennst du die Bibel?



... wo kommt  
das Böse her? 4

## **Gibt es den Teufel?**

Für viele Menschen ist der Teufel eine Gestalt, die es nur in Mythen und Märchen gibt. Zu einem, der so dachte, sagte jemand: „Kauf dir doch eine Tageszeitung, dann wirst du sehen, daß es den Teufel gibt. Denn wer sonst würde die Menschen veranlassen, soviel Schlechtes zu begehen.“ Die Bibel sieht ihn als reale Macht, mit der wir Menschen uns täglich auseinandersetzen müssen.

**„Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.“** (1. Petrus 5, 8.)

## **Wurde das Böse erschaffen?**

Am Ende der Schöpfung heißt es: „Es war sehr gut.“ (1. Mose 1, 31.) „Vor dem Eindringen des Übels waltete Friede und Freude im ganzen Weltenall. Alles stand in vollkommener Ubereinstimmung mit dem Willen des Schöpfers. Die Liebe zu Gott war über alles erhaben, die Liebe zueinander unparteiisch. Christus, das Wort, der eingeborene Sohn Gottes war eins mit dem ewigen Vater, eins in Natur, in Charakter und in Vorhaben — das einzige Wesen im ganzen Weltenall, welches an allen Ratschlägen und Vorhaben Gottes teilhaben konnte. Durch Christus wirkte der Vater in der Erschaffung aller himmlischen Wesen . . . , und Christo, ebenso wie dem Vater, brachte der ganze Himmel Treue und Gehorsam entgegen.“ (Licht und Finsternis, S. 528.) „Die Heilige Schrift lehrt deutlich, daß Gott in keiner

Hinsicht für das Eindringen der Sünde verantwortlich war; daß weder ein willkürliches Entziehen der göttlichen Gnade, noch eine Unvollkommenheit in der göttlichen Regierung Anlaß zum Aufkommen der Empörung gab. Die Sünde ist ein Eindringling, für dessen Dasein keine Ursache angegeben werden kann. Sie ist geheimnisvoll, unerklärlich; sie zu entschuldigen hieße sie verteidigen. Könnte eine Entschuldigung für dieselbe gefunden oder ein Grund für ihr Dasein aufgewiesen werden, **so** würde sie **aufhören**, Sünde zu sein. Unsere einzige Auslegung von der Sünde ist die in dem Worte Gottes gegebene, sie ist ‚die **Übertretung** des Gesetzes‘; sie ist die Entwicklung eines Grundsatzes, der in Feindschaft ist mit dem großen Gesetz der Liebe, auf welches sich die göttliche Regierung gründet.“ (Ebenda, S. 5271528.)

## **Luzifer, der schöne Morgenstern**

Als alles vollkommen aus des Schöpfers Hand hervorging, waren alle seine Geschöpfe mit einbezogen. Dazu gehörte auch Luzifer. Von jenen fernen Zeiten, als noch kein Mißton die Schöpfung störte, sagt die Bibel:

„Da mich die Morgensterne miteinander lobten und **jauchten** alle Kinder Gottes.“ (Hiob 38, 7.)

Mit den Morgensternen sind Engel gemeint. (Offb. 22, 16.) Weiter zeigt die Bibel unter dem Bild eines Morgensternes und dem eines Königs, was Satan vor seinem Fall war, wie es dazu kam und was hernach mit ihm geschah.

„Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie bist du zur Erde gefällt, der du die Heiden schwächtest! Gedachtest du doch in deinem Herzen: ‚Ich will in den Himmel steigen und meinen Stuhl erhöhen über die Sterne Gottes; ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung in der fernsten Mitternacht; ich will über die hohen **Wol-**

ken fahren und gleich sein dem Allerhöchsten.' Ja, zur Hölle fährst du, zur tiefsten Grube.“ (Jesaja 14, 12–15.)

Der Hochmut war demnach die Ursache zum Fall dieses großen Engelsfürsten. Zuvor jedoch war er so sündlos wie andere Engel Gottes.

„Du warst ohne Tadel in deinem Tun von dem Tage an, da du geschaffen wurdest, bis sich deine Missetat gefunden hat.“ (Hesekiel 28, 12–19 bitte nachlesen.)

## Aus dem Himmel geworfen

Die Sünde hatte ihren Anfang. Hochmut, Gleichsein dem Allerhöchsten, Rebellion gegen Gott. Im Herzen Luzifers hat sie ihren Ursprung. Gott konnte ihn vernichten, das Übel damit stoppen. Doch wie hätten die anderen Engel das angesehen? Sie **wußten** ja nicht, wohin das **Böse** führt. Sie hätten Gott dann wohl als unduldsamen Herrscher oder gar als Tyrannen gefürchtet. In der Gegenwart Gottes aber konnte das Böse auf keinen Fall geduldet werden. So sagt die Bibel:

„Und es erhob sich ein Streit im Himmel: Michael und seine Engel stritten mit dem Drachen; und der Drache stritt und seine Engel und siegten nicht, auch ward ihre Stätte nicht mehr gefunden im Himmel. Und es ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt der Teufel und **Satanas**, der die ganze Welt verführt, und ward geworfen auf die Erde, und seine Engel wurden auch dahin geworfen.“ (Offb. 12, 7–9.)  
Jesus, der während seiner Erdenzeit in ständigem Kampf mit dem Teufel war, sagt von ihm:

„Ich sah wohl den **Satanas** vom Himmel fallen wie einen Blitz.“ (Lukas 10, 18.)

## Der große Verführer

Durch den Fall des Menschen wurde Satan der Fürst dieser Welt. Selbst Jesus nannte ihn so. (Siehe Joh. 12, 31; 14, 30; 16, 11.) Es ist sein Bestreben, uns Menschen zu verführen und zu Fall zu bringen. Ob wir ihm gehorchen, ist jedoch unsere Sache, zwingen kann er uns dazu nicht, denn wir sind ihm nicht schutzlos ausgeliefert. Die Bibel berichtet von einer Schar von Menschen, die auch Überwinder genannt werden:

**„Und sie haben ihn (Satan) überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis an den Tod.“** (Offenbarung 12, 11.)

Ebenso steht fest, daß seine Zeit begrenzt ist.

**„Weh denen, die auf Erden wohnen und auf dem Meer! Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, daß er wenig Zeit hat.“** (Offenbarung 12, 12.)

## Jesus bleibt Sieger

Manchmal wird der Teufel als eine Art Heizer in der Hölle geschildert. Die Bibel aber sagt, daß er selbst im Feuer des Gerichts am jüngsten Tag sein Ende finden wird.

**„Und der Teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen Pfuhl und Schwefel, da auch das Tier und der falsche Prophet war; und sie werden gequält werden Tag und Nacht von Ewigkeit zu Ewigkeit.“** (Offenbarung 20, 10.)

„Das ganze Weltenall wird Zeuge von der Natur und den Folgen der Sünde geworden sein. Und ihre gänzliche Ausrottung, welche im Anfang die Engel in

Furcht gesetzt und Gott Schande gebracht haben würde, wird nun seine Liebe und seine Ehre vor allen Wesen des Weltalls, deren größte Freude es ist, seinen Willen zu tun, und in deren Herzen sein Gesetz geschrieben steht, rechtfertigen. Nie wird das Übel wieder auftreten. Das Wort Gottes sagt: ‚Es wird das Unglück nicht zweimal kommen.‘ Das Gesetz Gottes, welches Satan als ein Joch der Knechtschaft geschmährt hatte, wird als das Gesetz der Freiheit geehrt werden. Eine geprüfte und bewährte Schöpfung wird nie wieder von ihrer Untertanentreue gegen den, dessen Charakter sich völlig vor ihnen als unergründliche Liebe und unendliche Weisheit offenbart hat, abfallen.“  
(Licht und Finsternis, S. 539/540)